

Zukunft braucht Leitung in gemeinsamer Verantwortung

In der Pfarrei Heilig Kreuz in Homburg wird auf der Grundlage von Canon 517 § 2 CIC nach eingehender Vorbereitung eine neue Leitungsform einer Pfarrei als Modellprojekt für das Bistum eingeführt.

Der Katholikenrat im Bistum Speyer begrüßt diesen ersten Schritt als wegweisende Grundlage für eine zukunftsfähige Ausübung der kirchlichen Leitung vor Ort. Er unterstützt ausdrücklich das Vorhaben, die Leitungsaufgaben in einer Pfarrei in gemeinsamer Verantwortung von Seelsorgern und ehrenamtlich tätigen Pfarrangehörigen wahrzunehmen.

Die einzelnen Funktionen der Leitung einer Pfarrei können so weitgehend umfassend und vollständig von den Mitgliedern des Pfarreiteams vor Ort wahrgenommen werden. Alle an die Weihe gebundenen Dienste innerhalb einer Pfarrei können durch den dem Pfarreiteam angehörenden Priester und einem Diakon wahrgenommen werden. Durch diese besondere Verbindung von haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern im Pfarreiteam steht ein breites Spektrum an Begabungen für Leitungsfunktionen zur Verfügung. Die Wahrnehmung der Leitungsaufgaben in gemeinsamer Verantwortung bindet diese verschiedenen Funktionen und Begabungen zum Wohle des Ganzen zusammen. Sie vermeidet Überlastung und gibt den Menschen die Gewissheit, dass die Kirche Jesu Christi in allen ihren unterschiedlichen Lebenssituationen vor Ort für sie da sein wird.

Veränderungen brauchen Mut und Zuversicht, die wir in der Hilfe des Heiligen Geistes finden. Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit und des Jammerns über vermeintlich unabänderbare Entwicklungen gegeben. Vielmehr schenkt er uns den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit, um mutige Schritte in eine gute Zukunft zu gehen und so auch weiterhin Gottes Frohe Botschaft zu den Menschen hinauszutragen.

Der Katholikenrat im Bistum Speyer bittet den Bischof, bei Bewährung diese Leitungsform auch in anderen Pfarreien in Erwägung zu ziehen und bietet an, den Prozess vor Ort und bistumsweit inhaltlich zu begleiten und zu unterstützen.

Speyer, den 09.11.2020